

# DIE NATÜRLICHSTE BEKLEIDUNG DES MENSCHEN

**Pelz als hochwertiges Material für Bekleidung gewinnt an Image. Die Initiative „We PreFur“ ist dabei für uns Jäger eine wertvolle Hilfe bei der Vermarktung von Fellen. Beim diesjährigen Kürschner-Designwettbewerb waren in dieser Kategorie gleich zwei bayerische Kürschner unter den Preisträgern.**

Fotos: Lünig



Das Siegermodell in der Kategorie „We PreFur“: Tuch und Cape aus Rotfuchsseiten und dazu eine passende Handtasche mit Stoff und Leder von Kürschner Konrad Glock aus Augsburg.

„Tragen Sie noch Plastik oder schon Natur?“ – mit dieser provokanten Frage wirbt der Zentralverband des Deutschen Kürschnerhandwerks um Aufmerksamkeit. Am 1. Oktober informierten Kürschner im Rahmen des „We PreFur“-Tages, dass sie Nachhaltigkeit, verbunden mit sozialer und ökologischer Gerechtigkeit, ernstnehmen und nachvollziehbar praktizieren. Die heimischen Pelzverarbeiter machen mit ihrem „We PreFur“-Label vor,

was andere Branchen noch zum Ziel haben: Langlebige, hochwertige Kleidung nachhaltig, ressourcenschonend und nach höchsten ökologischen Standards herzustellen.

## Nachhaltige Jagd als Garantie fürs Tierwohl

Lange wurde die Branche mit Bedenken konfrontiert, der Rohstoff für Pelzmode sei mit dem Tierwohl nicht vereinbar. Nun hat sie stichhaltige Argumente erarbeitet, die fast alle bisherigen Kritiker überzeugt haben: Pelz ist die älteste und natürlichste Bekleidung des Menschen. Pelz erfüllt alle Kriterien, was Nachhaltigkeit und Langlebigkeit betrifft. Mit dem neuen Markenzeichen „We PreFur“ garantieren Deutschlands Kürschner, dass die verarbeiteten Rohstoffe ausschließlich aus nachhaltiger Jagd stammen.

„Echter Pelz verrottet, wenn er zu nichts mehr verwendbar ist, Kunstpelz ist Sondermüll“ – sagt der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Kürschnerhandwerks, Egon Samabor aus Regensburg. Er zielt damit auf billigen Kunstpelz aus Fernost ab.

Der Rohstoff für die „We PreFur“-Modelle stammt unter anderem aus der Entnahme bei uns nicht heimischer Tierarten, wie Marderhund oder Waschbär. Aber auch Rotfuchs und Bisam sind Pelztierarten, die bejagt werden müssen, damit sie nicht überhand nehmen. „We PreFur“-Kleidung wird aus diesem Material ohne lange Transportwege in Deutschland hergestellt. Die Natur schenkt den Rohstoff Fell, ohne dass die Umwelt belastet wird – weder bei der Entstehung, noch bei seinem Gebrauch. In Kombination mit edlen Stoffen schaffen Kürschner daraus hochwertige und moderne Bekleidung.

## Kreativität und Nachhaltigkeit

Um dies eindrucksvoll zu präsentieren, veranstaltete der Verband in München den Internationalen Designwettbewerb der Kürschner. Die Veranstaltung zeigte, wie Felle zu modischen und trendigen Kleidungsstücken und Accessoires verarbeitet werden. Der Modellwettbewerb bot



Pelz in seiner schönsten Form wird dank der Initiative der Kürschner wieder salonfähig. Aber bitte aus heimischer, nachhaltiger Jagd.

Kürschnerbetrieben aus dem ganzen Bundesgebiet die Möglichkeit, handwerkliches Können, Kreativität und Nachhaltigkeit zu demonstrieren.

Besondere Beachtung fand dabei die Kategorie „We PreFur“, in der nur Pelz aus nachhaltiger Jagd verwendet werden darf. Das muss man auch nachverfolgen und lückenlos belegen können.

### Bayerische Kürschner in der Spitzengruppe dabei

Gruppensieger in dieser Kategorie wurde das Atelier Konrad Glock aus Augsburg mit einem Tuch und Cape aus Rotfuchsseiten und einer dazu passenden Tasche mit Stoff und Leder. Platz zwei in dieser Sparte, belegte ebenfalls ein traditionsreicher bayerischer Kürschnerbetrieb: Wolfgang Lastner mit seiner Firma Berchtold Pelz-Leder aus Fürstenfeldbruck mit einem Parka aus Iltis und Samtiltis mit abnehmbarer Kapuze sowie Strickkragen und Strickärmeln.

Der Wettbewerb umfasste noch vier weitere Kategorien, Sieger im Bereich Herrenmode war ebenfalls Berchtold Pelz. Auf Platz zwei in dieser Kategorie landete Constanze Saam aus München. Aus ihrem Atelier an der Wasserburger Landstraße präsentierte sie eine Jacke aus geschorenen Bisamfellen mit raffiniert quer verarbeiteten Taschen.

Der Wettbewerb zeigte eindrucksvoll, wie man aus natürlichen Materialien trendige und langlebige Mode herstellen kann, die im Einklang mit der Forderung nach Umwelt- und Ressourcenschonung steht.

Inzwischen unterstützt auch die Bundesregierung das Bestreben der Kürschner, Pelzmode zu kreieren, bei der die Kunden die Herkunft nachvollziehen können. Die Initiative „We PreFur“ zur Vermarktung unterstützt dabei aktiv die Vermarktung von Fellen aus heimischer Jagd.

PM ■

Mehr Informationen: [www.weprefur.de](http://www.weprefur.de)

Anzeige

**L.H.**

LEONHARD HOFSTETTER  
PELZ & DESIGN

ANKAUF, GERBUNG UND  
VERARBEITUNG IHRER  
**ROHFELLE**



- ANKAUF IHRER ROHWARE
- QUALITÄTSGERBUNG
- VERARBEITUNG IHRER FELLE
- FACHLICHE BERATUNG MIT INDIVIDUELLER MODELLGESTALTUNG
- PELZACCESSOIRES
- REPARATUR-SERVICE  
REINIGUNG | AUFRISCHUNG  
SOMMERAUFBEWAHRUNG

Hofstetter Pelz & Design GmbH & Co. KG  
Neunburger Str. 15 | D-92444 Rötz | Oberpfalz

Tel. +49(0)9976.2000 330 | Fax +49(0)9976.2000 3340  
info@pelzdesign-hofstetter.de  
www.pelzdesign-hofstetter.de

PELZE SIND ECHT  
EIN LEBENSGEFÜHL

[www.furios-shop.de](http://www.furios-shop.de)